

ERSTE STERNENSTADT DEUTSCHLANDS



Fulda ist damit weltweit nun die zweitgrößte Stadt, die diesen Status erhalten hat und setzt ein Zeichen sowie Maßstäbe im Kampf gegen die Lichtverschmutzung.

Verliehen wird die Auszeichnung „Sternenstadt“ („Dark Sky Community“) von der International Dark-Sky Association (IDA), der internationalen führenden Autorität auf dem Gebiet der intelligenten verantwortungsvollen nächtlichen Außenbeleuchtung. Sie wird an solche Kommunen verliehen, die sich mit konkreten Maßnahmen für den Schutz der Nacht engagieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit der RhönEnergie Fulda und der Nähe zum Sternenpark UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, hat man schon vor einigen Jahren in der Stadt Fulda damit begonnen, die öffentliche Beleuchtung möglichst „nachtfreundlich“ zu gestalten. Viele Kriterien der IDA sind in Fulda daher bereits heute erfüllt. Weitere nötige Optimierungen werden im Zuge ohnehin anfallender Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sukzessive ausgeführt.



FULDA
UNSERE STADT

ANSPRECHPARTNER

AXEL HORST

Magistrat der Stadt Fulda
Stadtplanungsamt
Schlossstraße 1
36037 Fulda
T + 49 (661) 102-1775
F + 49 (661) 102-2775
axel.horst@fulda.de

THOMAS FUSS

Magistrat der Stadt Fulda
Tiefbauamt
Schlossstraße 1
36037 Fulda
T + 49 (661) 102-1756
F + 49 (661) 102-2756
thomas.fuss@fulda.de

sternenstadt-fulda.de



biosphaerenreservat-rhoen.de/sternenpark
sternenpark-rhoen.de

STERNEN- STADT FULDA

**Gemeinsam aktiv Handeln
zum Schutz der Nacht**

Stand: 02/2021 | Druck auf 100 % Recyclingpapier.

sternenstadt-fulda.de

BELEUCHTUNGS-RICHTLINIE

Zum Schutz der Nacht, der Natur sowie für gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse hat die Stadt Fulda eine Richtlinie zum nachhaltigen Umgang mit funktionalem und gestalterischem Licht verabschiedet, die gleichzeitig zum Insekten- und Klimaschutz sowie zu einem harmonischen Erscheinungsbild der Stadt Fulda beitragen soll. Die Richtlinie ist unter www.sternenstadt-fulda.de abrufbar.

Die Richtlinie ist eine Selbstverpflichtung der Stadt Fulda und zugleich Handlungsempfehlung zur Vermeidung und Minimierung der Lichtverschmutzung. Sie dient zudem als Planungsempfehlung für Bauherren, Architekten, Planern und Unternehmen für die Umsetzung von energiesparenden, nachhaltigen und klimafreundlichen Lichtanlagen. Aufgrund des Klimawandels setzt die Stadt Fulda auf eine freiwillige Mitwirkung und Sensibilisierung für ein gemeinsames und aktives Handeln.

SO FUNKTIONIERT ES AN GEBÄUDEN UND IM FREIEN

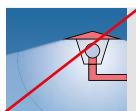
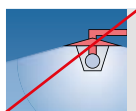
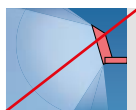
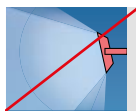
(Wand-)Leuchten einsetzen, die das Licht nur nach unten abstrahlen.

Fluter und Strahler nur horizontal montieren und nach unten ausrichten.

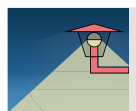
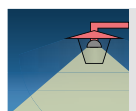
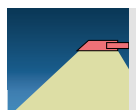
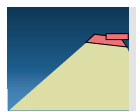
Gerichtete Leuchtmittel wie Reflektor- und Kopfspiegel-lampen zum Austausch für Laternen verwenden.

Lichtstrommenge von 100 Lumen pro Lampe ist ausreichend, bei großflächigen Strahlern max. 800 Lumen.

FALSCH



RICHTIG



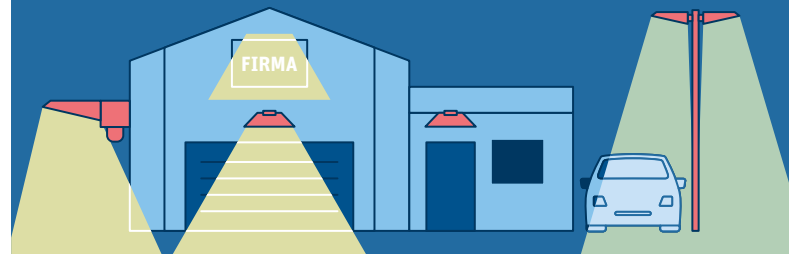
AKTIVES HANDELN

AN DER REDUZIERUNG DER LICHTVERSCHMUTZUNG KANN JEDER – EGAL OB PRIVATPERSON, UNTERNEHMEN, HANDEL, GASTRONOMIE ODER VERBAND – AKTIV MITWIRKEN.

Abgeschirmte **Leuchten** immer waagrecht montieren, damit kein Licht nach oben und zur Seite abgestrahlt wird.

Werbebeleuchtung und Anstrahlungen großer Flächen sind aufs Nötigste zu begrenzen. Die Höhe der **Leuchtdichten** ist der Umgebung anzupassen. Die **größten Flächenanteile** sollten dunkel gehalten werden.

Nur **warmweiße Lichtfarben** mit geringem Blauanteil wählen. Nicht benötigte Beleuchtung **abschalten** oder reduzieren nach Geschäftsende. **Lichtpunkthöhen** möglichst niedrig halten.



BEISPIELE FÜR SCHLECHTE UND GUTE BELEUCHTUNG

FALSCH



RICHTIG

